

EVF aktuell

KUNDENMAGAZIN DER ENERGIEVERSORGUNG FILSTAL | AUSGABE 1/2025
WWW.EVF.DE

Die neue App
für EVF-Kunden
„Meine EVF“

Jetzt
downloaden

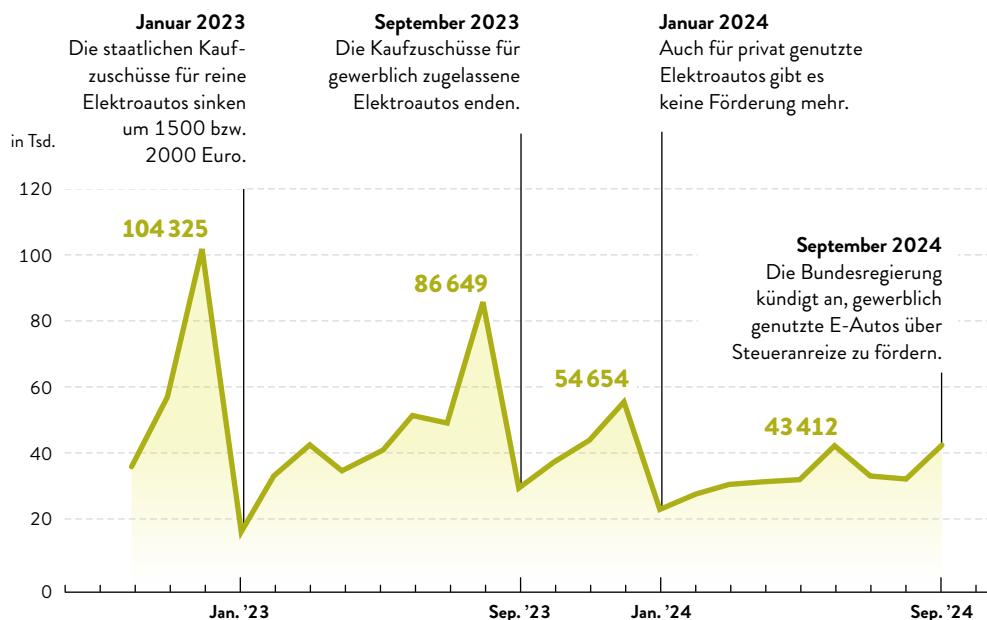


INFORMIERT

Mit der neuen „Meine EVF“-App können Sie von überall auf Ihre EVF-Daten zugreifen.

TRANSPARENT

Strom von der EVF – günstiger, als Sie denken und ohne versteckte Kosten.



WIE DIE FÖRDERUNG DEN ABSATZ VON E-AUTOS BEEINFLUSST

Rein mit Batterie angetriebene Elektroautos machten im September 2024 16,5 Prozent aller neu in Deutschland zugelassenen Pkw aus. Im Dezember 2022 lag ihr Anteil noch bei 33,2 Prozent – kurz darauf kürzte die Bundesregierung die staatlichen Kaufzuschüsse. Ein Jahr später wurden sie komplett eingestellt. Im Herbst 2024 kündigte die Regierung an, E-Autos als Dienstwagen über eine neue Sonderabschreibung und Steuervorteile wieder stärker zu fördern. Der Absatz stieg daraufhin moderat an. Gewerbliche Fahrzeuge machen etwa zwei Drittel aller Neuwagen aus.

Mehr Schutz vor Billiganbietern

STROM- UND GASKUNDEN sollen besser vor unseriösen Energieanbietern geschützt werden. Eine Reform des Energiewirtschaftsgesetzes sieht vor, dass sich Energie-Discounter künftig stärker gegen Schwankungen am Markt absichern müssen. Die Billiganbieter locken Kunden mit niedrigen Preisen für Strom und Gas. Um solche Preise anbieten zu können, kaufen sie Energie sehr kurzfristig zu günstigen Konditionen ein. Diese Geschäftspraktik birgt jedoch enorme Risiken: Während der Energiekrise zogen die Preise stark an. Viele Discounter gingen pleite – und die Kunden mussten sich einen neuen Lieferanten suchen.



Straßen aus Nussschalen

IN STUTTGART wurde erstmals eine komplette Straße mit einem Asphalt aus Cashewnuss-Abfall gebaut. Bislang wird im Straßenbau zähflüssiges Bitumen als Bindemittel für den Asphalt genutzt, das aus Erdöl gewonnen wird. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik in Stuttgart hat ein Start-up nun entdeckt, dass sich auch der Saft aus Cashewschalen als Bindemittel für Bitumen eignet. Die Schalen fallen ohnehin als Abfall an, ihr Einsatz ist besonders nachhaltig. Zudem muss der Bio-Asphalt weniger stark erhitzt werden als normaler Asphalt. Das spart Energie, und für die Bauarbeiter wird es beim Asphaltieren nicht ganz so heiß. Außerdem stinkt und qualmt es weniger. Obendrein soll das Bio-Bitumen länger haltbar sein. Als Nächstes soll es am Frankfurter Flughafen und am Heathrow Airport in London verbaut werden.

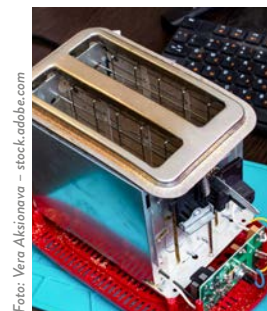


Foto: Vera Aktionova – stock.adobe.com

Schluss mit dem Schrott

WENN DER SAUGER nicht mehr saugt und der Mixer nicht mehr mixt, landen die Geräte oft auf dem Elektroschrott. Denn für Verbraucher ist wegwerfen und neu kaufen oft günstiger als eine Reparatur im Fachgeschäft.

Die Stadt Berlin hat daher einen Reparaturbonus für Elektrogeräte eingeführt. Wer sein kaputtes Gerät zum Reparieren bringt, kann sich die Kosten zur Hälfte erstatten lassen. Maximal werden

200 Euro als Bonus ausgezahlt.

Wenn man sein Gerät im Repaircafé selbst überholt, übernimmt die Stadt die Kosten für Ersatzteile, die über 25 Euro betragen. In Sachsen und Thüringen gibt es vergleichbare Projekte, um Elektroschrott zu verringern. In Österreich und Frankreich gilt der Reparaturbonus sogar landesweit.

Die meisten Elektroautos gibt es in China. 2023 wurden dort 23,4 Millionen Pkw elektrisch angetrieben.

EVF-WEBSEITE JETZT BARRIEREFREI

Gute Nachrichten: Die EVF-Homepage ist jetzt barrierefrei! Dank optimierter Navigation, besserer Lesbarkeit und unterstützender Funktionen können alle Nutzerinnen und Nutzer unsere Inhalte noch einfacher und ohne Einschränkungen abrufen. Ob größere Schrift, kontrastreiche Darstellung oder Screenreader-Unterstützung – wir machen den Zugang zu unseren Services für alle so komfortabel wie möglich. Schauen Sie vorbei: www.evf.de



Andreas Bantel (links) und Peter Naab (rechts) überreichen den Scheck an Helge Thiele.

2000 EURO FÜR DIE GUTEN TATEN

Aus dem Kochtopf in die Spendenkasse der NWZ-Aktion.
DIE EVF leistet auch dieses Jahr wieder ihren Beitrag.

Die Energieversorgung Filstal (EVF) liefert ihren Kunden nicht nur zuverlässig Energie und Wasser. Auch die Menschen in der Region sind ihr wichtig. Daher bleibt sie ihrem sozialen Engagement treu und unterstützt die NWZ-Aktion „Gute Taten“ weiterhin. 2000 Euro werden bereitgestellt, um Projekte zu fördern, die einen positiven Beitrag für die Region leisten.

Gut gekocht bringt Geld

Die Spendensumme stammt erneut aus den Einnahmen der beliebten Kochveranstaltungen, die regelmäßig im modernen Verwaltungsgebäude der EVF in der Großeislinger Straße 30 stattfinden. Unter der fachkundigen Leitung eines erfahrenen Kochs erfreuen sich die Events seit ihrer Wiederaufnahme im Herbst 2023 großer Beliebtheit. Die dabei erzielten Einnahmen werden traditionell für wohltätige Zwecke eingesetzt. So haben die Teilnehmer gleich doppelt Erfolg: leckere Gerichte auf dem Teller und Geld in der Spendenkasse.

Schöne Summe auf dem Scheck

Bei der feierlichen Scheckübergabe am 22. Januar 2025 überreichten die beiden EVF-Geschäftsführer Andreas Bantel und Peter Naab die Spende an Helge Thiele, Redaktionsleiter der NWZ. Das EVF-Geschäftsführer-Duo betonte dabei: „Unser Engagement für die NWZ-Aktion ‚Gute Taten‘ ist uns wichtig, denn die Aktion setzt sich für Projekte ein, die direkt den Menschen in unserer Region zugutekommen – ein Anliegen, das uns als kommunalem Energieversorger besonders am Herzen liegt.“

Spenden sind stets willkommen

42 Projekte sind es, die mit dem aktuellen Spendentopf gefördert werden sollen: vom neuen Hospiz in Geislingen über das SOS-Kinderdorf, die Kinderklinik bis hin zur Lebenshilfe. Unterstützung wird überall benötigt. Jeder Einzelne – Firmen wie auch Privatpersonen – können bei der Benefizaktion mitmachen und sich für soziale Projekte einsetzen. ■



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

als ich am 2. Januar 2002 in Göppingen bei der Energieversorgung Filstal meine Aufgabe übernahm, hätte ich nicht gedacht, wie schnell 24 Jahre vergehen können. In dieser Zeit hat sich viel verändert – in der Energiebranche, in der Region und in unserem Unternehmen.

Zum 31. März 2025 werde ich in den Ruhestand treten. Die Leitung der EVF bleibt in bewährten Händen: Andreas Bantel und Peter Naab, meine langjährigen Kollegen, sind bereits seit Januar 2024 in der Geschäftsführung der EVF tätig. Im Herbst wurden sie zudem von den Gemeinderäten als meine Nachfolger für die Werkleitungen der Stadtwerke Göppingen und Geislingen zum 1. April 2025 bestimmt. Die Entscheidungsgremien haben vorausschauend dafür gesorgt, dass sowohl die Kontinuität und Zukunftsfähigkeit gewährleistet sind als auch die Synergieeffekte auf der Führungsebene der Unternehmen, besonders in der Zusammenarbeit zwischen EVF und Stadtwerken, optimal genutzt werden. Beide Herren kennen das Unternehmen bestens, sodass für Sie als Kundinnen und Kunden Kontinuität und Verlässlichkeit garantiert sind.

Zum Abschluss meines letzten Editorials möchte ich Ihnen von Herzen danken – für Ihr Vertrauen, die spannenden Herausforderungen und die wertvollen Begegnungen. Es war eine großartige Zeit, und ich wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft!

Ihr

Dr.-Ing. Martin Bernhart

IMPRESSUM

Herausgeber: Energieversorgung Filstal (EVF), Großeislinger Straße 30, 73033 Göppingen, Telefon: 07161/6101-0, E-Mail: info@evf.de; verantwortlich: Dr.-Ing. Martin Bernhart (Vorsitz Geschäftsführung), Andreas Bantel (kaufmännischer Geschäftsführer), Dipl.-Ing. Peter Naab (technischer Geschäftsführer); Verlag: trurnit GmbH, Curierstraße 5, 79563 Stuttgart; Redaktion: Soja Paunowa (EVF) und trurnit GmbH; Gestaltung: trurnit GmbH, Druck: Bonifatius GmbH, Paderborn

HANDY ZÜCKEN, APP ANTIPPEN

Mit der „**Meine EVF**“-App können Sie was erleben.
Denn damit gestaltet die EVF Ihre Energieversorgung neu.

Ab sofort ist Ihre EVF immer griffbereit: Mit der neuen App „Meine EVF“ haben Sie Ihre Energieversorgung jederzeit im Blick – flexibel, einfach und übersichtlich. Ob von der Couch, im Büro oder unterwegs – die App bietet Ihnen praktische Funktionen und Services rund um das Thema Energie. Zudem bleiben Sie stets informiert mit den News unseres Partners Filstalwelle.



ORGANISIEREN, INFORMIEREN, OPTIMIEREN – ALLES IN EINER APP

- ✓ **Zählerstände scannen und schnell erfassen**
Einfach und bequem Zählerstände übermitteln.
- ✓ **Rechnungen jederzeit einsehen**
Transparenz über Ihre Energiekosten.
- ✓ **Abschläge flexibel anpassen**
Passen Sie Ihre Zahlungen individuell an.
- ✓ **Energieverbrauch im Blick behalten**
Behalten Sie Ihre Kosten und den Verbrauch immer unter Kontrolle.
- ✓ **Tipps zum Energiesparen**
Wir zeigen Ihnen, wie Sie Energie und Kosten sparen können.
- ✓ **E-Ladesäulen finden**
Die nächste Ladestation ist nur einen Klick entfernt.
- ✓ **Produktwechsel leicht gemacht**
Vergleichen Sie Produkte und wechseln Sie Ihre Produkte direkt in der App.
- ✓ **Immer informiert**
Lesen Sie spannende Beiträge rund um Strom, Wärme und Photovoltaik. Zusätzlich erfahren Sie Neuigkeiten über regionale Projekte, aktuelle Entwicklungen, Umweltthemen und Veranstaltungen in Ihrer Nähe.

Jetzt kostenlos herunterladen!
Die „Meine EVF“-App ist der perfekte Begleiter für Ihren Alltag: einfach zu bedienen, voller nützlicher Funktionen und stets auf dem neuesten Stand. Erleben Sie, wie einfach Energieversorgung sein kann!

Dazu einfach QR-Code scannen und herunterladen.



Hinweis: Die Verträge für die EVF-i-Produkte können aktuell noch nicht eingesehen werden.

EVF-STROM

GÜNSTIGER, ALS SIE DENKEN!

Die EVF hat viele **überzeugte Kundinnen und Kunden**. Hier melden sie sich zu Wort.



**OHNE VERSTECKTE KOSTEN,
OHNE RABATTE, NUR FAIR-
NESS UND TRANSPARENZ!**

ELENA STANGASSINGER aus Uchingen hat Anfang 2024 eine erstaunliche Erfahrung gemacht. Der vermeintlich „günstige“ große Energieversorger aus Baden-Württemberg war langfristig deutlich teurer als die EVF. Nachdem sie im August 2021 zu diesem doch sehr bekannten Anbieter gewechselt hatte, sah sie sich im Februar 2024 mit einer drastischen Preiserhöhung konfrontiert. Trotz gesunkener Energiepreise sollte sie plötzlich 14,72 Cent mehr für die Kilowattstunde bezahlen. Ein Anstieg von fast 30 Prozent! Ihr Jahresverbrauch von 2255 Kilowattstunden hätte sie bei ihrem aktuellen Anbieter 1223 Euro gekostet. Ein Besuch bei der EVF brachte jedoch die überraschende Erkenntnis, dass der Tarif EVF-Ökostrom nur 814 Euro jährlich kosten würde. Dies entsprach einer **Ersparnis von 409 Euro** im Vergleich zum bisherigen Anbieter.



**KEINE RÜCKZAHLUNGEN
VON VERSTECKTEN KOSTEN
ODER BONI!**

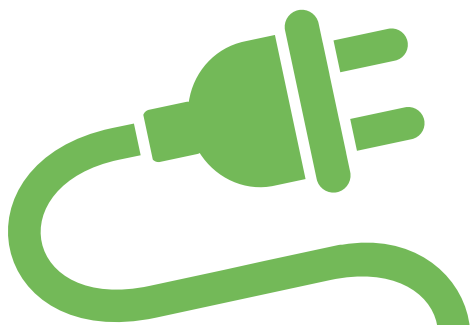
MORITZ KUPKA aus Uchingen hat sich seinen Traum von der Selbstständigkeit mit einem Malerbetrieb verwirklicht. Für den Erfolg seines Unternehmens setzt er auf Regionalität und Kosteneffizienz, was ihn dazu veranlasste, seinen Stromanbieter zu wechseln. Herr Kupka möchte sowohl sein Wohnhaus als auch seinen Malerbetrieb mit günstigem Ökostrom versorgen. Sein bisheriger, großer und bekannter Energieversorger hatte die Preise für Bestandskunden Anfang 2024 erhöht, obwohl die Marktpreise nach der Energiekrise gesunken sind. Neukunden bot derselbe Anbieter jedoch deutlich günstigere Konditionen – fast 20 Cent weniger pro Kilowattstunde. Diese Ungerechtigkeit störte Herrn Kupka und er fand das Angebot der EVF äußerst attraktiv. Der Verbrauch seines Wohnhauses liegt bei 3437 kWh pro Jahr, und für seinen Malerbetrieb rechnet er mit etwa 7000 bis 8000 kWh jährlich, sodass er insgesamt mehr als 10 000 kWh im Jahr benötigt. Durch den Tarif „EVF-Ökostrom-Gewerbe“ kann er **jährlich mehr als 1000 Euro einsparen** – ohne versteckte Kosten oder Rabatte. Das ehrliche Angebot hat Herrn Kupka überzeugt und ist die Grundlage einer vielversprechenden Geschäftsbeziehung.



**KEINE LOCK-
ANGEBOTE FÜR
NEUKUNDEN!**

MATHIAS BIDLINGMAIER, Geschäftsführer des Conditorei-Cafés Berner in Göppingen, wechselte vor ein paar Jahren zu einem sogenannten „Energiebroker“. Das sind Anbieter, die für ihre Kunden immer den vermeintlich „günstigsten“ Energieversorger heraussuchen und dann für den Kunden den Versorgerwechsel einleiten. Die Angebote von Energiebrokern erscheinen auf den ersten Blick attraktiv, insbesondere aufgrund der versprochenen Boni und Rabatte. Doch diese Boni sind oft nichts anderes als eine Art „Darlehen“, das Neukunden im ersten Jahr erhalten. Ab dem zweiten Jahr wird dieses Darlehen dann schrittweise über höhere Preise oder, wie im Fall von Herrn Bidlingmaier, durch Nachzahlungen zurückgefordert. Dieses Modell wirkt auf den ersten Blick vorteilhaft, entpuppt sich aber als intransparent und unseriös. Die vermeintlichen Ersparnisse im ersten Jahr sind daher nur kurzfristig. Langfristig zahlen die Kunden die gewährten Boni durch höhere Arbeitspreise zurück. Besonders ärgerlich ist es, wenn Kunden durch niedrige Abschlagszahlungen getäuscht werden und am Ende des Jahres mit unerwartet hohen Nachzahlungen konfrontiert sind. Wenn der Vertrag durch den Broker frühzeitig gekündigt wird, um erneut Provisionen zu kassieren, verlieren die Kunden oft ihre Boni und zahlen am Ende drauf. Hier zeigt sich, dass Transparenz, wie sie etwa von der EVF geboten wird, viel vorteilhafter ist. Bei der EVF wissen Kunden genau, was sie bekommen: faire Preise ohne versteckte Kosten oder Provisionen. **Bestandskunden zahlen den gleichen Preis wie Neukunden.**

Fotos: Tobias-Froehner-Photography



Laden, wenn es günstig ist

Die Wäsche waschen oder das Elektroauto aufladen, wenn der Strompreis an der Börse niedrig ist – das klingt nach einer guten Idee. **DYNAMISCHE STROMTARIFE** lohnen sich vor allem für Vielverbraucher. Ein Überblick.

DIE NEUEN STROMZÄHLER KOMMEN

Ab 2025 erhalten Haushalte mit einem Verbrauch von über 6000 Kilowattstunden (kWh) Strom pro Jahr ein intelligentes Messsystem (auch Smart Meter genannt). Smart Meter verfügen über eine Kommunikationseinheit, die es ermöglicht, den Zähler ins Kommunikationsnetz einzubinden und Daten sicher zu übertragen. Außerdem können sie mit anderen Geräten kommunizieren, wie etwa Photovoltaikanlagen oder smarten Elektrogeräten. Mit dem Smart Meter haben Verbraucherinnen und Verbraucher ihren Energiekonsum präziser im Blick. Der flächendeckende Einbau erfolgt schrittweise. Bis Ende 2025 sollen mindestens 20 Prozent aller betroffenen Verbrauchsstellen mit einem Smart Meter ausgestattet sein. Die Haushalte bekommen den neuen Zähler automatisch und können damit dynamische Stromtarife buchen. Denn für diese Tarife sind Smart Meter erforderlich. Ebenfalls zum Einbau verpflichtet ist, wer eine Photovoltaikanlage von über sieben Kilowatt installierter Leistung, eine Wärmepumpe oder eine Wallbox zum Laden des Elektroautos nutzt. Die meisten Haushalte liegen jedoch unter der Grenze von 6000 kWh: Für sie bleibt der Einbau optional. Sie bekommen bis 2032 zumindest eine moderne Messeinrichtung. Das ist ein einfacher digitaler Zähler, der den Stromverbrauch misst, aber keine Daten senden oder empfangen kann. Die Verbraucher müssen für den Einbau nichts tun: Der Messstellenbetreiber tritt aktiv an sie heran und veranlasst die Installation.

Was ist der Unterschied zwischen Tarifen mit (eingeschränkter) Preisgarantie und dynamischen Tarifen?

Die meisten privaten Stromkunden nutzen einen festen Tarif: Dieser setzt sich in der Regel aus einem fixen Grundpreis pro Monat und einem verbrauchsabhängigen Preis, dem sogenannten Arbeitspreis, zusammen. Beide Preisbestandteile bleiben über eine definierte Vertragsdauer gleich – unabhängig davon, wann die Kunden Strom verbrauchen. Anders bei den dynamischen Tarifen, deren Preise sich auf der Basis unterschiedlicher Kriterien laufend verändern. Mit solch einem Tarif sparen Kunden dann, wenn sie Strom zu der Zeit nutzen, zu der er gerade günstig ist. Ab 2025 sind Energieversorger verpflichtet, dynamische Tarife anzubieten.

Gibt es noch andere Tarife ohne festen Arbeitspreis?

Man unterscheidet zwischen zeitvariablen und dynamischen Stromtarifen. In zeitvariablen Tarifen verändert sich der Preis im Laufe des Tages. Beispielsweise kann der Strom nachts günstiger sein – im sogenannten Niedertarif, kurz NT. Tagsüber gilt ein höherer Preis im Hochtarif (HT).

Auch beim dynamischen Tarif ändert sich der Strompreis während eines Tages – allerdings viel häufiger und immer abhängig davon, was Strom aktuell am Strommarkt kostet. Deshalb wird er stündlich oder sogar viertelstündlich erfasst. Grundsätzlich orientieren sich alle flexiblen Tarife in gewisser Weise an den Börsenpreisen. Aber nur, wer einen dynamischen Tarif bucht, ist unmittelbar von den Marktbewegungen abhängig – und die Börsenpreise schwanken bei Energie sehr stark. Darin liegen Chancen zum Sparen, aber eben auch Risiken.

Für wen lohnt sich ein dynamischer Tarif? Wer meidet ihn besser?

Die geeignete Zielgruppe für dynamische Tarife sind in erster Linie Hauseigentümerinnen und -eigentümer mit Elektroauto oder Wärmepumpe. Denn sie können ihren hohen Verbrauch relativ leicht in günstigere Tarifzeiten verschieben. Für Haushalte mit knappem Budget sind die dynamischen Tarife laut der Verbraucherzentrale weniger empfehlenswert: „Steigt der Börsenstrompreis unerwartet stark, steigen auch die Stromkosten rapide an. Mit einem festen Arbeitspreis habe ich dagegen Planungssicherheit“, weiß Ramona Ballod, Energie-referentin der Verbraucherzentrale Thüringen. Kunden sollten genau abwägen, ob ein flexibler Tarif zu ihnen passt und die Voraussetzungen bedenken. Um einen dynamischen Tarif abzuschließen, benötigen Kunden ein intelligentes Messsystem (s. Infotext links).

Welche Ziele verfolgt die Politik mit den dynamischen Tarifen?

Die Verordnung soll Anreize schaffen, um den Stromverbrauch an die Erzeugung anzupassen. Denn immer mehr Windparks und PV-Anlagen sorgen für größere, wetterbedingte Stromschwankungen im Netz. Eine bessere Verteilung des Stromverbrauchs über den Tag kann die Belastung des Stromnetzes reduzieren. Regenerativ arbeitende Anlagen werden besser ausgelastet. ■■■

Auch die
Energieversorgung Filstal
bietet einen dynamischen
Stromtarif an.
Weitere Infos finden Sie unter
evf.de/dynamisch

142

**MAL
KLO SPÜLEN**

224

22

**WASCHMASCHINEN
WASCHEN**

4000

**MAL
TOPFPFLANZEN GIESSEN**

7

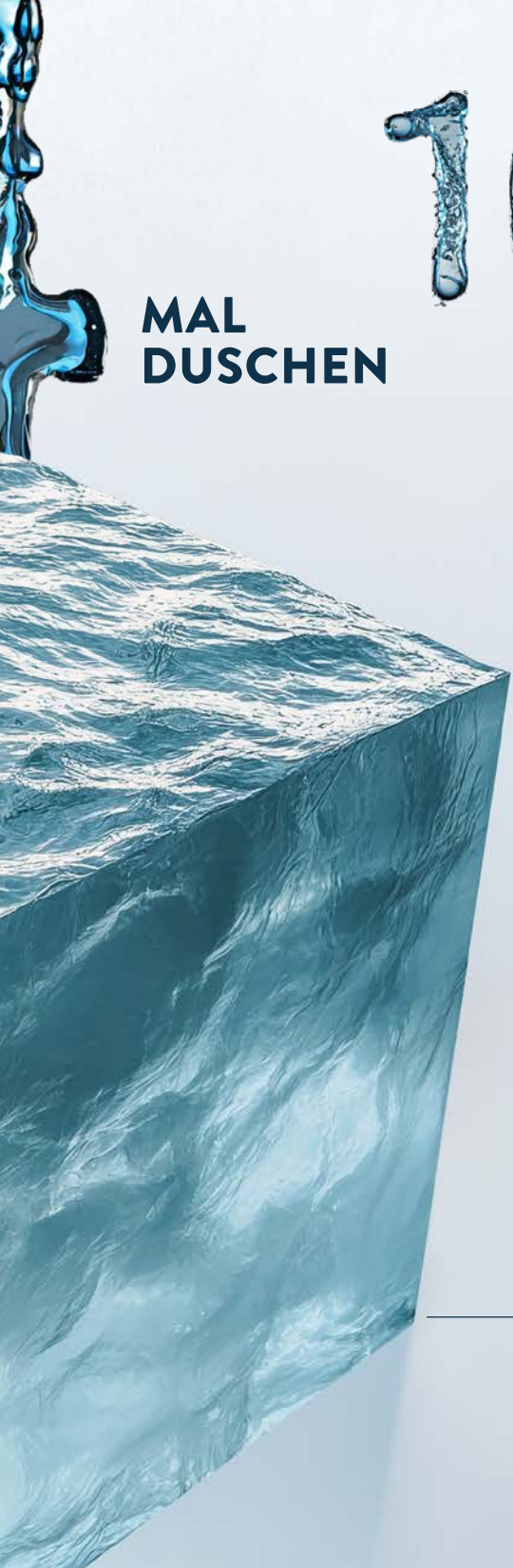
VOLL BÄDER

400

TÖPFE SPAGHETTI KOCHEN

**EIN
RIESEN-
WÜRFEL
WASSER**

*In der Wasserversorgung ist die
Maßeinheit Kubikmeter. Was
kann man mit **1000 Litern**
Wasser alles machen?*



**MAL
DUSCHEN**

10000

**MASSKRÜGE
MIT WASSER
BEFÜLLEN**

2500

MAL ZÄHNE PUTZEN

1000

**MAL
GESCHIRR
SPÜLEN**

Ein Kubikmeter Wasser entspricht
1000 Litern – oder einem Würfel mit
einer Kantenlänge von einem Meter.

**TASSEN
KAFFEE
KOCHEN**

SO HABEN WIR GERECHNET

Waschmaschinen mit dem Energielabel A verbrauchen im Schnitt 45 Liter (l) pro Waschgang. Um 250 Gramm Spaghetti zu kochen, braucht man 2,5 l Wasser. Beim Topfpflanzengießen sind wir von 0,25 l, beim Zähneputzen (mit Becher) von 0,4 l ausgegangen, beim Kaffeekochen von 0,18 l pro Tasse. Für ein Vollbad fließen 145 l in die Wanne. Sparduschköpfe lassen 6 bis 8 l/min durch, bei 6 Minuten Duschen also 36 bis 48 l. Eine Klospülung verbraucht im Schnitt 6 bis 8 l, ein Geschirrspüler pro Durchlauf 10 l Wasser.

DIE POST IST DA!

„PÄCKLI-METRO“: SCHWEIZER PAKETPOST

In den nächsten 20 Jahren soll von St. Gallen bis Genf ein 500 Kilometer langes unterirdisches Tunnelnetz für den Güterversand entstehen. In 20 bis 40 Metern Tiefe sollen kleine, unbemannte Elektrofahrzeuge mit Tempo 30 Pakete transportieren. Von wenigen Knotenpunkten („Hubs“) aus werden diese dann weiter in die Städte gebracht. Ziel des ambitionierten Projekts: den Güterverkehr auf Schienen und Autobahnen zu entlasten.

Online-Shopping boomt, immer mehr **Waren** werden bequem bis vor die Tür geliefert. Welche Ideen gibt es, um den Versand leiser und umweltfreundlicher zu machen?



ROBOTER BRINGEN EINKÄUFE

In Finnland liefern autonome, elektrisch betriebene Roboter schon in mehr als 30 Städten Lebensmittel aus. Der Kunde bestellt per App. Das Ladenpersonal packt die Einkäufe in den Roboter, der sie innerhalb einer Stunde zur angegebenen Adresse bringt. Ihre Routen planen die sechsrädrigen Gefährte mithilfe künstlicher Intelligenz und GPS-Ortung selbst. Bei Ankunft schicken sie dem Kunden eine Nachricht aufs Handy.

STRAMPELNDE SPEDITEURE:

VERSAND PER LASTENRAD

Elektro-Schwerlastenräder transportieren Lebensmittel, Getränke und sogar Kühlschränke. Sie sind in Großstädten mit bis zu 25 Stundenkilometern ähnlich schnell wie Lieferwagen, verursachen aber keine Abgase und weniger Lärm. Die Vehikel können meist 100 bis 250 Kilo, manche sogar 500 Kilo Gewicht aufnehmen. Bis zu 20 Prozent des innerstädtischen Warenverkehrs könnten in Zukunft per Lastenrad abgewickelt werden.



MIKRODEPOTS ALS ZWISCHENLAGER

Lieferwagen verursachen oft Lärm und Abgase oder verstopfen Straßen. Das gilt besonders für das letzte Wegstück zum Kunden. Eine Idee, um den Verkehr zu entzerren: Lkw bringen die Waren zu Mikrodepots, kleinen Zwischenlagern in der Stadt; Kurierfahrer liefern sie geräuscharm und emissionsfrei mit Lastenrädern oder Mini-Elektrotransportern aus. Viele Städte haben gute Erfahrungen damit gemacht.

Das Foto zeigt das sich im Bau befindliche Sanitärgebäude beim 5-Täler-Bad in Geislingen. Zum Saisonstart am 16. Mai 2025 soll es fertiggestellt sein.



Sanierung Schulbad: Hinter zwei kurzen Wörtern stecken umfangreiche und aufwendige Arbeiten.



SANIERTES SCHULBAD

Unter den umfangreichen Sanierungsmaßnahmen sind die wichtigsten:

- Die Decken, die Beleuchtung und die Lüftung wurden erneuert.
- Die Akustik in der Schwimmhalle wurde optimiert.
- Die Warmwasserbereitung erfolgt energiesparend.
- Das Dach wurde für die Installation einer PV-Anlage vorbereitet.
- Die Schwimmbecken wurden mit Edelstahl ausgekleidet.

MIT SCHWUNG IN DIE *Schwimmsaison*

Das **SCHULBAD** und die **FREIBÄDER** in Göppingen und Geislingen wurden für die Zukunft fit gemacht.

Schwimmen kann so entspannend sein. Spaß daran ist im Schulbad und in den Freibädern der Region garantiert. Und die Stadtwerke Göppingen und Geislingen sorgen für noch mehr Komfort, denn mit nachhaltigen Sanierungsmaßnahmen schaffen sie optimale Bedingungen für Schulen, Vereine und Freizeitschwimmer.

5-Täler-Bad in neuem Glanz

Das Freibad in Geislingen wurde nach umfangreicher Sanierung bereits im vergangenen Jahr wiedereröffnet. Nun verfügt es über eine neue Edelstahlbeckenform mit 50-Meter- und 25-Meter-Bahnen, einen neuen Sprungturm, eine zusätzliche Wasserrutsche, eine Nackendusche, einen Wasserpilz und eine Schaukelbucht im Nichtschwimmerbereich. Zudem wurde die Beckenverrohrung erneuert, ein neues Technikgebäude mit PV-Anlage errichtet und ein Gewitterwarnsystem installiert. Derzeit entsteht dort ein neues Sanitärgebäude, das pünktlich zur Saisoneroöffnung fertig-

gestellt sein wird. Auch ein Sonnensegel für die Kinderplanschzone wird aufgestellt.

Genuss in Göppingen

Badegäste konnten bereits im letzten Sommer zwei Wochen lang die neuen Attraktionen im Freibad genießen. Neben neuen Edelstahlbecken gibt es zwei neue Rutschen. Das kleinere der beiden Spaßbecken verfügt nun über Sprudelliegen, einen Strömungskanal, Bodensprudler und Nackenduschen. So macht es mit noch mehr Badespaß und Entspannung seinem Namen alle Ehre. An der Brücke zwischen den Becken ist ein Wasservorhang geplant. Die Anlage zur Badewasseraufbereitung ist vollständig erneuert, wofür ein neues Technikgebäude am bisherigen Standort der Müllcontainer errichtet wurde. Zudem sind künftig alle Becken barrierefrei über sogenannte Rutschtreppen zugänglich. Die letzten Arbeiten, wie die Wiederherstellung von Teilrasenflächen und die Gestaltung eines neuen Freisitzes am Kiosk, sind jetzt auch abgeschlossen. ■

HIER FINDEN SIE DIE BÄDER

FREIBAD GÖPPINGEN

Ulmer Straße 50
73037 Göppingen
Saisonstart: 2. Mai 2025

5-TÄLER-BAD GEISLINGEN

Schlachthausstraße 30
73312 Geislingen
Saisonstart: 16. Mai 2025

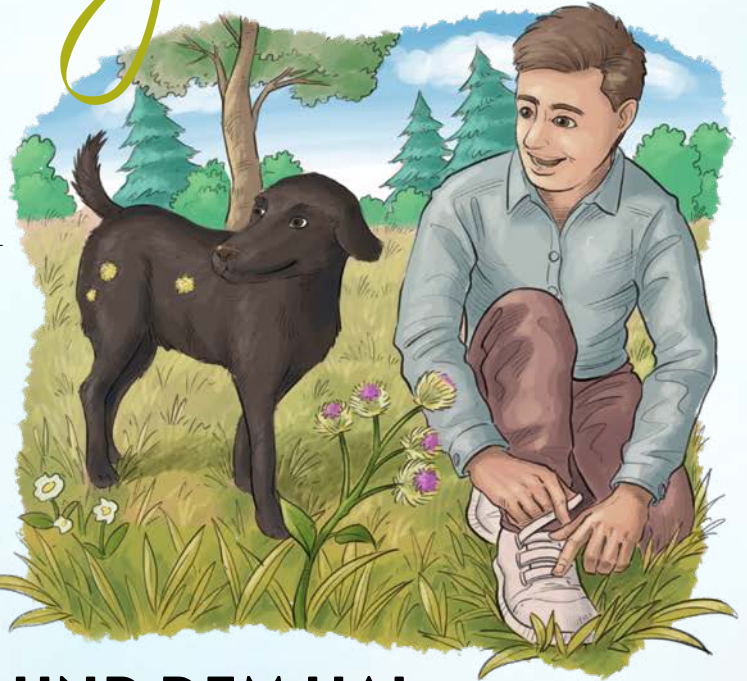
BIONIK

Der Natur abgesehen

DER KLETTE ...

Du findest ihn an Schuhen, Jacken, Inlays von Rucksäcken und vielem mehr: den Klettverschluss. Er ist eine so einfache wie geniale Sache, oder? Doch wusstest du schon, wie er entstand? Wir lüften das Geheimnis. Erfunden hat ihn der Schweizer Ingenieur Georges de Mestral in den 1940er-Jahren in Lausanne. Also schon ganz schön lange her. Nach einem Spaziergang mit seinem Hund bemerkte er, dass in dessen Fell kleine grüne Kugeln hingen. Sie stammten von der Klette, einer Pflanze. Der Ingenieur forschte nach, weshalb diese Kugeln haften bleiben, und identifizierte kleine elastische Haken als Grund. Darauf basierend entwickelte er einen Textilverschluss: ein Haken- und ein Schlaufenband, die ineinandergreifen. Für seine Erfindung wurde ihm im Jahr 1954 das Patent gewährt. Übrigens haben auch die Astronauten bei der Mondlandung Anzüge mit Klettverschluss getragen. Und hier auf der Erde ist es doch einfach toll, dass man die Sneaker schnell schließen kann, ohne an Schnürsenkeln fummeln zu müssen.

Illustrationen: Adrian Sömberger



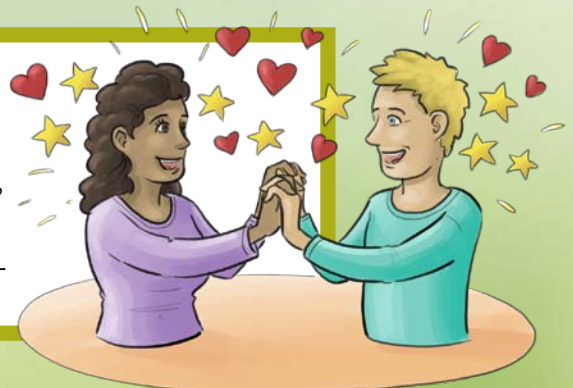
... UND DEM HAI

Wenn du an den beeindruckenden Meeresbewohner denkst, fällt dir sicherlich als Erstes „Er ist gefährlich“ ein. Doch er ist auch ein echter Schwimmmeister, was der Hai den kleinen Knochenplättchen auf der Haut, die wiederum Längsrillen haben, verdankt. Das macht die Haihaut so glatt, dass der tonnenschwere Fisch mühelos und mit geringstem Widerstand durch das Wasser gleitet. Bereits um das Jahr 2000 entwickelten Forscher der Uni Duisburg einen superschnellen Schwimmanzug mit einem Oberflächengewebe, das der Haut von Haien ähnelt. Schwimmer, die diesen trugen, konnten auf einer 100-Meter-Strecke bis zu 1,5 Sekunden schneller schwimmen. Im Jahr 2008 entwickelte ein Forscherteam aus Nottingham, Neuseeland und der Nasa einen noch um fünf Prozent schnelleren Schwimmanzug, mit dem Schwimmer 21 Weltrekorde brachen. Ob du schnell schwimmst oder nicht, spielt aber keine Rolle. Hauptsache, es macht dir Spaß.

SPRICHWÖRTER AUS DEM ENERGIEBEREICH

„Es hat gefunkt“

Wenn zwei Menschen sich verlieben, spricht man oft davon, dass es zwischen ihnen gefunkt hat. Vielleicht ist damit das Kribbeln gemeint, das mit den Schmetterlingen im Bauch einhergeht. Eine ähnliche Bedeutung hat „auf einer Wellenlänge sein“. Das sagt aus, dass man sich sympathisch ist.



Fit in den Frühling

EINFACHE REZEPTE MIT WENIG ZUTATEN



**FITNESS-
HÄHNCHEN MIT
QUINOA**



**GRIECHISCHER
BEERENTRAUM
MIT MINZE**



**CASHEW-PUTE
ASIA-STYLE**



EINKAUFSZETTEL
QR-Code scannen und
Zutatenliste und mehr
aufs Smartphone laden





Quinoa ist eine glutenfreie Körnerfrucht aus den Anden. Es gibt mehr als 100 Sorten. Die drei gängigsten sind weiße, rote und schwarze Quinoa.

CASHEW-PUTE ASIA-STYLE

Zutaten für 4 Personen:

- 60 ml Sojasauce
- 4 EL Ahornsirup
- 4 Putenbrustfilets
- 8 Frühlingszwiebeln
- 150 g Cashewkerne
- Pfeffer und Salz

Zubereitungszeit:

ca. 30 Minuten

- 1 Zu Beginn die Sojasauce in einer Schüssel mit dem Ahornsirup verrühren.
- 2 Danach die Putenbrustfilets in kleine Stücke schneiden und 45 Minuten in der Marinade einlegen.
- 3 Währenddessen die Frühlingszwiebeln waschen und in grobe Stücke schneiden.
- 4 Das marinierte Fleisch in einer Pfanne kräftig anbraten, anschließend die Cashewkerne sowie die Frühlingszwiebeln hinzugeben und ein paar Minuten weiter anbraten.
- 5 Zum Schluss alles nach Belieben mit Pfeffer und Salz würzen.

FITNESS-HÄHNCHEN MIT QUINOA

Zutaten für 4 Personen:

- 200 g Quinoa
- 400 g Brokkoli
- 2 rote Paprika
- 4 Hähnchenbrustfilets
- 2 TL Olivenöl
- Pfeffer und Salz

Zubereitungszeit:

ca. 20 Minuten

- 1 Quinoa nach Packungsanleitung kochen. Brokkoli in Röschen schneiden und 4 Minuten in Salzwasser kochen. Paprika putzen und in dünne Streifen schneiden.
- 2 Hähnchenbrustfilets salzen, in einer Pfanne mit Olivenöl auf beiden Seiten knusprig anbraten und beiseitestellen. Brokkoli in dieselbe Pfanne geben und zusammen mit den Paprikastreifen für ca. 7 Minuten weiter dünsten.
- 3 Die Quinoa dazugeben, alles mit Pfeffer und Salz würzen und mit der Hähnchenbrust anrichten.

NUDELSALAT BELLA ITALIA

Zutaten für 4 Personen:

- 350 g Farfalle
- 160 g frischer Rucola
- 350 g Cocktailtomaten
- 35 g Pinienkerne
- 30 ml Zitronenöl
- Pfeffer und Salz

Zubereitungszeit:

ca. 15 Minuten

- 1 Nudeln nach Packungsanleitung kochen.
- 2 Währenddessen den Rucola putzen, Tomaten waschen, halbieren und beides zusammen in eine große Salatschüssel geben.
- 3 Die Pinienkerne in einer Pfanne kurz anrösten und beiseitestellen.
- 4 Nudeln abkühlen lassen, unter den Salat mischen, mit Zitronenöl, Pfeffer, Salz würzen, mit den Pinienkernen bestreuen und servieren.

GRIECHISCHER BEERENTRAUM MIT MINZE

Zutaten für 4 Personen:

- 400 g griechischer Joghurt
- 2 Eier
- 20 g Vanillepuddingpulver
- 45 ml Ahornsirup
- 120 g tiefgekühlter Beerenmix
- 4 Minzblätter

Zubereitungszeit:

ca. 35 Minuten

- 1 Den Backofen auf 180 °C vorheizen.
- 2 Joghurt, Eier, Puddingpulver und 2/3 des Ahornsirups in einer Schüssel vermengen, anschließend in kleine Auflaufformen geben und die Beeren darauf verteilen.
- 3 Die Creme in den Förmchen auf mittlerer Schiene ca. 30 Minuten backen, aus dem Ofen nehmen, den Rest Ahornsirup und die Minze darübergeben und lauwarm oder kalt genießen.



NUDELSALAT BELLA ITALIA

